



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CIII. Markgraf Otto verweist die Stände der Prignitz an den Kaiser Karl IV. und dessen Sohn Wenzel, im Jahre 1373.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

III. Markgraf Otto verweist die Stände der Prignitz an den Kaiser Karl IV. und dessen Sohn Wenzel, im Jahre 1373.

Wie Otte, von Gotes Gnaden Marggraue zu Brandenburg, entbielen den Boselen, den Roren, den von Quitzow, den von Redigstorpe, den von Kerberge, den von Königsmarcken, den Winterfelden, den Capellen, den von der Weyde, den Bismarcken, den Floten, den von Steindal, den van Wartenberge, Krichelndorpen, den van Möllendorpen, den Karsteden, den Dupowen, den Dufedowen, den Borchagen und allen andern Rittern und Knechten, gefessen in dem Lande Prignitz und den Rathmannen und Gemeynen Bürgern zu Kiritz, zu Pritzwalck, zu Havelberg, zu Perleberg, zu Frienstein, und zu Lentzen unsern lieben getrewen, unsere Gnade und alles Gut. Liebe getruwen. Wir haben unser gemeynen Lande, die Marcke zu Brandenburg, unsern Herrn, dem Keiser, und Kunige Wentzlaw, seinen Sone, umme andre Lande und widerstadunge vorwechfelt, und erblichen vorlazzin; darumbewisen wir uch gemeynelichen und iglichen besunders mit guten frien Wille an dieselben unsern Herren den Keiser und König van Böhheim, und an seinen Erben, und manen und heitzen uch ernstlich bi unwen Truwen, die ir uns pflichtig syt, dat ihr denselben unsern Herren dem Keiser und dem Kunige van Beheim hulden sullet, und en in allen Sachen undertenick und gehorsam sein, als ir uns gewest siet, des wollen wir mit nichte von uch entberen: und als schir, als ir en solche Huldunge getan habt, so sagen wir vor uns und alle unser Erben uch gemeinlichen und iglichen besunders, und alle uwer Erben, aller Huldunge und globde, der ir vns bis an dese Tzeit pflichtig syt gewest, ledig und Iofs, erblich und ewiglich mit diesem geinwertigen unsern offenen Breve, den wir zu Urkunde versiegelt haben, mit unsym anhangenden Ingesigel. Gegeben zu Strutzberg, nach Christus Geburt tusend Jar, dreihundert Jar, darnach in dem drey und sevenzigsten Jare, an sente Johannis Tage Decollationis.

Beckmann's Besch. V, II, 1, 28. Lenz Brand. Urkunden S. 424.

CIV. Ausföhnung verschiedener Gewerke der Stadt Perleberg wegen ihrer Streitigkeiten unter einander durch den Rath, vom Jahre 1374.

Wy Rathlode tu perleberghe dun witleken tu eyner ewichliken dechnissen in dessem open breue allen den ghenen, dy en sen vnde horen, dat wy myt vulbort vnde myt gantzen willen der olden rathlode, dy vor vns ghewesen synt, vnde der meyter der ghemeynen werken in der vorghenanten stat tu perleberghe, dorch vruntscap, endrachticheyt vnde dorch vreden willen, So spreke wy alle Schelinghe vnde vpsiot, dy ghewesen synt wante noch, tuschen den wantnyderen van sunte johannis ghilde vnde allen werken, ghemeynen borghern vnde kopluden, Setten dy in twey, also hirna bescreuen steit. Tu deme irsten male, dat der wantnydere breue, dy sy van den vorsten hebben, nicht soelen vorferet werden an neynen faken dorch deffer deghedinghe willen. Hir vmme so hebbe wy ghededinghet in deffer wis, dat eyn gywelk kopman mach vorkopen eyn seon laken eynen edder twen edder dren edder veren luden tu deme hoghesten, vnsen borghern vnde anders nemande. Weret dat eyn kopman eyn schon laken mer borgheren vorkofte, wan veren, edder den het van rechtes weghe nicht vorkopen schal, dy scal daran breken der ghilde broke, nach der vorsten breue; ock soelen dy kopere alle in sament syn ieghenwardich, wan sy dat kopen, vnde hir bouen scal neyn kopman Jennich